

Professor Dr. Rudolf Ahlswede verstorben

Just before Christmas last year Professor emeritus Prof. h.c. (RUS) Dr. Rudolf Ahlswede, organizer of the running ZiF Cooperation Group 'Search Methodologies' passed away, aged 72. Professor Ahlswede studied Mathematics, Physics and Philosophy, was appointed Full Professor at the Department of Mathematics of Ohio State University, Columbus, 1972 and since 1975 held a chair for Mathematics at Bielefeld University. Professor Ahlswede is well-known for his pioneering work in information theory, theory of complexity and combinatorics. Among his numerous awards are twice the Best Paper Award of the IEEE Information Theory Society and the Claude E. Shannon Award of the IEEE Information Theory Society. Rudolf Ahlswede often joined the ZiF, 1999/2000 as member of the Research Group 'Making Choices' and 2002/2003 as organizer of the Research Group 'General Theory of Information Transfer and Economics'. Still in October 2010 he organized the ZiF workshop 'Search Methodologies II'. His sudden death deeply saddened the ZiF.

Im Alter von 72 Jahren starb kurz vor Weihnachten letzten Jahres Professor emeritus Prof. h.c. (RUS) Dr. Rudolf Ahlswede, der Initiator der laufenden ZiF-Kooperationsgruppe ›Suchmethodologien‹. Rudolf Ahlswede wurde 1938 geboren und studierte Philosophie, Mathematik und Physik in Freiburg und Göttingen. Nach Assistentenjahren in Göttingen und Erlangen wurde er 1972 zum Full Professor am Department of Mathematics der Ohio State University in Columbus ernannt. Seit 1975 war er Professor für Mathematik an der Universität Bielefeld.

Rudolf Ahlswede hat sich vor allem auf dem Gebiet der Informationstheorie und Komplexitätstheorie, der Kombinatorik, der kombinatorischen Zahlentheorie und der Stochastik weltweit einen Namen gemacht. Viele seiner Forschungsergebnisse gehören heute zu den Grundlagen seines Fachs. Ahlswede machte das Suchen als wissenschaftliches Problem in der Mathematik gesellschaftsfähig und entwickelte mit der Netzwerkcodierung ein neues Verfahren, die Informationsflüsse in Kommunikationsnetzwerken zu organisieren. Rudolf Ahlswede erhielt für seine Arbeiten zahlreiche Auszeichnungen, darunter gleich zwei Mal den Best Paper Award der IEEE Information Theory Society. 2006 wurde ihm für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Informationstheorie als erstem deutschen Wissenschaftler der Claude E. Shannon Award der IEEE Information Theory Society verliehen. Auch nach seiner Emeritierung war Rudolf Ahlswede wissenschaftlich außerordentlich aktiv.

Rudolf Ahlswede war dem ZiF seit Langem verbunden: 1999/2000 als Mitglied der Forschungsgruppe *Making Choices* und 2002/2003 als Leiter der Forschungsgruppe *General Theory of Information Transfer and Combinatorics*, in deren Rahmen zahlreiche angesehene Publikationen erschienen und die den Grundstein zu vielen interdisziplinären Kooperationen legte. Seine weit gefächerten Interessen führten Ahlswede aber auch zu philosophischen und literaturwissenschaftlichen Vorträgen ins ZiF. Noch Ende Oktober 2010 leitete er im Rahmen seiner zusammen mit Ferdinando Cicalese organisierten Kooperationsgruppe die Tagung *Search Methodologies II* und zeigte sich sehr erfreut über das breite Echo, das die Veranstaltung erfuhr. Umso mehr hat die Nachricht von seinem plötzlichen Tod das ZiF getroffen.

Am 25. und 26. Juli findet am ZiF eine Gedenktagung für Rudolf Ahlswede statt.

Manuela Lenzen